

Liebe Urbarerinnen und Urbarer,

wiedererlangten Mal nach unserer zum sechsten Selbstständigkeit möchte ich Ihnen berichten, was im zurückliegenden Jahr in Urbar geschehen und was für das nächste Jahr geplant ist.

Im März erhielt die Gemeinde die erfreuliche Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Rahmen der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz, was bedeutet, dass in den nächsten 5 Jahren Dorferneuerungsmaßnahmen besonders gefördert werden. Im August vergab der Gemeinderat die Dorfmoderation, Dorferneuerungsplanung und Bauleitplanung, drei Maßnahmen, die

alle vom Land finanziert werden, an das Planungsbüro Pfaff/Schu. Nach der von mehr als hundert Urbarern besuchten Auftaktveranstaltung, haben sich 4 Arbeitskreise: 1. Tourismus, Kultur, Dorfbild; 2. Wirtschaft, Weinbau, Landwirtschaft; 3. Soziales und 4. Vereine gebildet, die im Bürgerbüro (Ferdi Muders) bereits mehrfach getagt haben. Hier geht es darum Konzepte zu entwickeln, die in der Folgezeit umgesetzt werden können. Mit den entsprechenden Ergebnissen ist im Frühjahr 2005 zu rechnen.

Unser Feuerwehrgerätehaus sollte eigentlich im Mai d.J. eingeweiht werden. Da sich aber im Laufe des Frühjahrs abzeichnete, dass eine komplette Fertigstellung bis zu dem Termin nicht zu erreichen war, wurde der Übergabetermin auf das kommende Jahr verlegt. Mit einer Eigenleistung von rd. 3000 Arbeitsstunden - das entspricht einem Wert von 45.000,--€haben die vielen freiwilligen Helfer einen großen Beitrag zur Realisierung des Projektes erbracht. Die Kommune bedankte sich mit einem Helferfest im Oktober und nimmt auch dieses Schreiben zum Anlass, sich noch einmal bei all denen zu bedanken, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Allgemein spricht man im Dorf von einem gelungenen Vorhaben. Ich würde mich freuen, wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft in der Aktivwehr oder im Förderverein die Feuerwehr nachhaltig unterstützten.

Eine besonders erfreuliche Erscheinung in unserem Dorfleben ist die im April gegründete "Rentnerband". Von 14 Gründungsmitgliedern ist die Zahl mittlerweile auf 23 gestiegen. Jeweils am 1. Dienstag im Monat treffen sich die "Band"-Mitglieder, um Verschönerungsarbeiten im und ums Dorf durchzuführen. Ob es sich dabei um den Fußweg nach St. Goar, unseren Aussichtspunkt Loreleyblick "Maria Ruh", den Friedhof oder die Dorflampen handelt, in rd. 500 Stunden hat die Rentnerband bisher wirklich lobenswerte Arbeit geleistet. Besonders dankbar bin ich als Bürgermeister dabei Artur Plenz, der mir die ganze organisatorische Arbeit abnimmt. Auch bei diesen Männern hat sich die Kommune mit einem gemeinsamen Essen im Dezember bedankt.

Am 13. Juni, auf den Tag 5 Jahr nach der Ausgemeindung Urbars aus Oberwesel, fanden die Kommunalwahlen statt. Für die ausgeschiedenen Ratsmitglieder: Michael Brahm, Ewald Dietrich, Anne Gemünden, Franz-Josef Muders und Gerhard Oppermann, denen ich noch einmal ausdrücklich für ihre Arbeit für die Gemeinde danke, kamen fünf neue Ratsmitglieder: Isabell Fey, Thomas Fritsch, Reinhold Kroll, Heinz Link und Thomas Stein. Helmut Pabst blieb 1. Beigeordneter und für den nicht mehr kandidierenden Eugen Philipps wurde Jürgen Kind zum 2. Beigeordneten gewählt. Über mein eigenes gutes Wahlergebnis habe ich mich sehr gefreut.

Parallel zum, aber unberührt vom Wahlkampf wurde die Renovierung der Kath. Öffentlichen Bücherei voran getrieben. In Kooperation zwischen Zivil- und Kirchengemeinde und unter Mithilfe vieler freiwilliger Jugendlicher und Erwachsener wurde hier ein wirkliches Schmuckstück geschaffen, auf das nicht nur der Leiter der Bücherei, Franz Müller und ich stolz sein dürfen. Nach der noch vorgesehenen Renovierung des Daches wird das alte Backes für die Zukunft gut gerüstet sein.

Komplett in Eigenleistung haben wir den Bolzplatz von einem kaum noch benutzbaren Hartplatz in einen "Rasenplatz" umgebaut. Nach Verfestigung der Grasnarbe wird er im kommenden Jahr bespielbar sein. Der anschließende Kinderspielplatz wurde von der Elterninitiative mit Unterstützung der Gemeinde und ganz besonders der Kreissparkassenstiftung, die zur Anschaffung einer Vogelnestschaukel und eines neuen Kinderkarussells 1.250,-- € spendete, wesentlich attraktiver gestaltet.

Dass unser Aussichtspunkt Loreleyblick "Maria Ruh" im Welterbegebiet des Oberen Mittelrheintales und im Verlauf des Rhein-Burgen-Wanderweges eine besondere touristische Attraktion darstellt, wird nicht nur von uns, sondern auch vom Land so gesehen. So erhielt die Gemeinde auf entsprechende Förderanträge am 03.12.2004 von der SGD Nord für die Gestaltung des Aussichtspunktes und des Wanderparkplatzes - damit ist die Umgestaltung der ehemaligen Kies- und Sandgrube gemeint - einen Zuwendungsbescheid von 94.880,-- € für das Jahr 2005. Dieser Betrag verteilt sich zu je 50 % auf EU-Leader+ und Landesmittel und entspricht 80 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 118.560,-- €. Für die Umgestaltung des eigentlichen Aussichtspunktes erwarten wir in den nächsten Tagen einen ähnlichen Bescheid, so dass die Gesamtmaßnahme im nächsten Jahr durchgeführt werden kann. Die Versorgung des Platzes mit Wasser und Strom ist vorgesehen. Ebenso ist der Bau einer Toilettenanlage auf der Wiese oberhalb im Rahmen der Dorferneuerung geplant.

Nach dem Ausscheiden unseres bisherigen Revierförsters Karl Langshausen aus dem aktiven Dienst wurden die Forstreviere im Bereich des Forstzweckverbandes St. Goar-Oberwesel neu geordnet. Es gibt jetzt nur noch 3 Reviere. Dabei ist der Urbarer Wald dem Forstrevier St. Goar unter der Leitung von Hubertus Jacoby zugeteilt worden.

Das Kapitel "Poststelle" wird - wie vor 33 Jahren das Kapitel "Schule" - für Urbar wohl endgültig geschlossen. Nach 50 Jahren Posthalterei in der Familie hat Ria Lips-Pfaff am Montag, 27.12.2004 zum letzten Mal geöffnet. Ob sie und ihre Poststelle durch den Mobilen Post-Service (MoPS) adäquat ersetzt werden kann, wage ich zu bezweifeln.

Gegen den allgemeinen Trend konnte Urbar seine Schulden in diesem Jahr um 41.000,-- € auf 232.000,-- € weiter verringern. Seit der Ausgemeindung vor 5 Jahren haben wir die Schulden damit fast auf die Hälfte reduziert.

Sie sehen, die positiven Meldungen überwiegen. Darauf, so denke ich, dürfen wir alle miteinander stolz sein. Grundlage dieser Entwicklung ist vor allem das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger, ist aber auch die maßvolle Arbeit des Rates. Es gibt vieles, was wir nicht beeinflussen oder verändern können, aber im Rahmen unserer Möglichkeiten und Zuständigkeiten wollen wir diesen Weg weiter gehen.

Zum Schluss bedanke ich mich im Namen der Beigeordneten und Ratsmitglieder und auch persönlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in vielfältiger Weise zum Wohle Urbars eingesetzt haben, verbunden mit der Bitte, dieses Engagement auch in Zukunft beizubehalten. Ich wünsche allen Urbarern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Josef Perscheid Ortsbürgermeister